
Ergänzung
Vom 13.06.2016

**Organisationsentwicklung im Sozialreferat
Optimierung der Schlüsselprozesse**

**Dem Stadtrat werden Umstrukturierungen im
Sozialreferat zur Entscheidung vorgelegt, bevor
Fakten geschaffen werden!**

Antrag Nr. 14-20 / A 02165 der Stadtratsfraktion
DIE GRÜNEN / ROSA LISTE vom 02.06.2016

Sitzungsvorlage Nr. 14-20 / V 06398

1 Anlage

**Beschluss des Kinder- und Jugendhilfeausschusses und des Sozialausschusses in
der gemeinsamen Sitzung vom 28.06.2016 (VB)**
Öffentliche Sitzung

Im Nachgang zur bereits versandten Beschlussvorlage übermittelt das Sozialreferat als Anlage die Stellungnahme der Stadtkämmerei.

Hierzu nimmt das Sozialreferat wie folgt Stellung:

Die in der Stellungnahme benannten Instrumente Geschäfts- und Steuerungsbericht wurden in die Ist-Analyse¹ – neben weiteren bestehenden Controllinginstrumenten und Qualitätsmanagementprozessen – selbstverständlich überprüft und mit einbezogen. Diese reichen nach Einschätzung der Firma Kienbaum und der Referatsleitung gerade nicht aus, um den aktuellen und zukünftigen Herausforderungen des Sozialreferats² wirksam zu begegnen.

Es wird darum gehen,

- ein einheitliches Qualitätsmanagement zu etablieren,
- ein in der Organisation verankertes, strukturiertes Risikomanagement aufzubauen,
- ein einheitliches Verständnis von Controlling zu schaffen und
- neben dem Finanzcontrolling der Produkte ein Fach-, Prozess- und Personalcontrolling aufzubauen bzw. weiterzuentwickeln³.

Für diese umfangreiche Organisationsentwicklung ist die fachliche Expertise und Begleitung durch eine externe Firma aus unserer Sicht dringend notwendig.

1 Vgl. Abschlussbericht Fa. Kienbaum S. 162-164

2 Vgl. vorliegende Beschlussvorlage S. 2, letzter Absatz

3 Vgl. Abschlussbericht Fa. Kienbaum S. 163, letzter Absatz

Die beantragten Sachmittel in Höhe von zusätzlich 50.000 € für Raummieten, Vergaben an Trainerinnen und Trainer, für einzelne Personalentwicklungsmaßnahmen, Veranstaltungen u.ä. werden dringend benötigt. Die veranschlagten Kosten hierfür i.H.v. ca. 75.000 € können leider nur zum Teil aus dem Budget für Personalentwicklungsmaßnahmen finanziert werden.

Die Erfahrung in Changeprozessen dieser Größenordnung hat immer wieder gezeigt, dass in deren Verlauf flankierende Maßnahmen für ganze Einheiten, Teams und Einzelne notwendig sind, um die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in dem Veränderungsprozess mitzunehmen, um Haltungen zu verändern und zu etablieren und um die Information der Betroffenen sicherzustellen. Für Schulungsmaßnahmen, Coachings u.ä. müssen auch Leistungen von Extern eingekauft werden, das Personal- und Organisationsreferat P3.3 kann dies nicht voll umfänglich in dem erforderlichen Umfang leisten.

Durch den Zuwachs an Personal im Sozialreferat und der bestehenden Knappheit an Büroraum stehen immer weniger Besprechungsräume zur Verfügung. Insbesondere für Workshops und Veranstaltungen mit 100 Personen und mehr musste das Sozialreferat daher auch in der Vergangenheit bereits immer wieder Räume anmieten.

Wir hoffen, mit diesen Ausführungen den beantragten Unterstützungsbedarf durch eine externe Unternehmensberatung sowie den Bedarf an Sachmitteln nun nachvollziehbar begründet zu haben.

An den in der Beschlussvorlage geltend gemachten Bedarfen halten wir fest.